



Magni-Kinderkirche aus der Tüte: Geschichten vom Wachsen und Werden zu Erntedank

Bald feiern wir wieder das Erntedankfest und erzählen Geschichten vom Wachsen und Werden. Mit der Bibel geht der Blick dann weit zurück, ganz an den Anfang, als es noch gar nichts gab, das wachsen konnte. Nur Gott war da und hatte Sehnsucht nach Leben.

Es war zu der Zeit, als Gott Himmel und Erde machte. Da war die Erde noch ganz kahl. Nichts wuchs auf ihr, kein Gras, kein Strauch, keine Blume, kein Baum. Auch Menschen gab es nicht, nicht einen, der das Land bebaute. Aber ein Nebel stieg auf und befeuchtete die Erde.

Die feuchte Erde gefiel Gott und er hatte eine Idee: Gott nahm einen Klumpen und formte daraus eine Figur: Füße, Beine, Körper, Arme, Hals und Kopf. Dieser Figur aus Erde blies Gott seinen Lebensatem in die Nase. So wurde der Mensch ein lebendiges Wesen. Einer, der atmet. Einer, der reden, summen und singen kann. Einer, der geht und hüpf.

Aber um den Menschen herum war es wüst und leer. Da dachte Gott: „Das passt nicht gut zum lebendigen Menschen!“ Und Gott pflanzte für seinen Menschen einen Garten, grub den Boden um und legte Samen in die Erde. Und mit dem ersten Regen wuchsen sie auf: saftig grünes Gras, wohlschmeckende Kräuter, bunte Blumen, dazu Sträucher und Bäume mit vielerlei Blättern und wunderbaren Früchten. Der Garten war wie ein Paradies. Dorthinein setzte Gott den Menschen. Er sollte den Garten bebauen und pflegen.

Aber noch war der Mensch ganz allein im Garten. Da schuf Gott all die Tiere auf dem Feld und all die Vögel unter dem Himmel und brachte sie zum Menschen. „Gib du ihnen Namen!“, sagte Gott. Da hatte der Mensch viel zu tun: Jedes Tier bekam einen eigenen Namen. Alle fanden ihren Platz im Garten. Alle lebten miteinander.

Und Gott wollte noch mehr: Auch der Mensch sollte einen Partner haben, der zu ihm passt, mit dem er singen und sprechen, lachen und weinen kann. Da ließ Gott den Menschen in einen tiefen Schlaf fallen. Und als er schlief, nahm Gott eine Seite von ihm und machte daraus einen zweiten Menschen. So waren Mann und Frau geschaffen, zwei ganze Menschen, die einander gleichen und miteinander leben.

Das Erntedankfest sagt: „Öffnet eure Augen und seht, was um euch herum wächst und lebendig ist!“ In allem, was lebendig ist, steckt etwas vom guten Anfang, den Gott gesetzt hat. Menschen und Tiere leben miteinander und von dem, was auf der Erde wächst. Alle brauchen sich gegenseitig. Alles Lebendige hängt zusammen.

So klingt Erntedank! (Dieses Lied mit vielen Versen auf www.magni-kirche.de)



Jetzt wird es kreativ!

Habt ihr Lust, selbst ein Stück blühenden Gartens zu schaffen? Dazu braucht es nicht viel Platz. Im Tütchen ist eine bunte Mischung Blumensamen. Die könnt ihr in einen Blumenkasten oder Topf mit Erde säen und auf das Fensterbrett oder den Balkon stellen. Und dann wartet und seht zu, was passiert ... Ganz wichtig: Bitte das Gießen nicht vergessen!

Erntedank gemeinsam feiern!

Am Sonntag, 04. Oktober, um 11 Uhr laden wir zu einer fröhlichen Familienkirche „miteinander - auf Abstand“ in die Magni-Kirche ein!